

Flusseeeschwalben-Monitoring in Bayern 2019

Tabelle 1: Ergebnisse über die bekannten, potentiellen Brutstandorte in Bayern 2019

Standort	Landkreis	Brutplatztyp	BP	F	Vergesellschaftung	Probleme/Kommentare
Ammersee-Süd	LL	Großfloß	59	0	Lm	Brutplatzkonkurrenz, Prädation → Brutabbruch
Abtorfung Neuried, Weilheim	WM	Minifloß	0	0	Lm (~80 BP)	Brutplatzkonkurrenz
Starnberger See, St. Heinrich	STA	Großfloß	25	22	Lm (163 BP)	Brutplatzkonkurrenz
Gilching „Jais-Weiher“	STA	1 Floß	0	0	Lm (43 BP)	Brutplatzkonkurrenz
Königsdorf-Wiesen Kieswerk Gämmerler	TÖL	1 Floß, Kiesinsel	0	0	-	Störungen (Werksbetrieb)
Pupplinger Au, Isar	TÖL	Kiesinsel	0	0	-	Ohne Fss-Nachweis 2019
Innstau Feldkirchen	RO	2 Flöße	14-17	≥5	Mmm (1 BP)	Brutplatzkonkurrenz, eingeschränkte Beobachtungsmöglichkeit
Innstau Wasserburg (Freihamer Lacke)	RO	2 Flöße, 2 Inseln	6-7 (Insel)	≥ 1	Mmm (1 BP Insel), Lm (Flöße u. Insel)	Brutplatzkonkurrenz, eingeschränkte Beobachtungsmöglichkeit
Innstau Wasserburg (Sendlinger Lacke)	RO	2 Flöße	0	0	-	Störungen durch Spaziergänger mit Hunden
Innstau Perach †		2 Flöße	0	0	-	Fss gesichtet
Simssee, Thalkirchner Achendelta	RO	Insel im Delta	0	0	-	Verbuschung, hoher Wasserstand
Chiemsee Seebruck †	TS	2 Flöße (Tandem)	0	0	Mmm (1 BP), Lm (17 BP)	Brutplatzkonkurrenz; Prädation → Brutabbruch
Plessenteich, Gerlenhofen	NU	9 Flöße, Kiesinsel	1	0	Lm (1231 BP), Skm (20 BP)	Brutplatzkonkurrenz; Prädation → Brutabbruch
Wullenstetten Natursee	NU	2 Flöße	26	≥7	Lm (17BP)	Brutplatzkonkurrenz
Rühmerteiche, Nersingen	NU	1 Floß	0	0	Kanadagans (1 BP)	Brutplatzkonkurrenz
Mooswaldsee, Günzburg	GZ	1 Floß	0	0	Mmm (1 BP)	Brutplatzkonkurrenz
Schurr-See, Gundelfingen	DLG	1 Floß	0	0	-	-
Sophienried, Emmausheim, Gundelfingen	DLG	2 Flöße, Kiesinsel	25	35	-	Niedriger Wasserstand → Kiesinseln auf Fetzer Flachwassersee verfügbar
Mindelstau Jettingen	GZ	2 Flöße	3	0	-	Brut erfolglos → Ursache?
Günzstau Waldstetten	GZ	1 Floß	0	0	Mmm (1 BP)	-
Günzstau Oberegg		1 Floß	0	0	Mmm	Floß erneuert, Fss anwesend, Brutplatzkonkurrenz
Oberrieder Weiher, Krumbach	GZ/MN	1 Floß	6	3	-	Störungen (Angler), Beschilderung (gg. Zelten), Hitze, Hagelschlag
Günzstau Kettershäusen	MN	1 Floß	1	2	-	aus Ersatz-/Nachbrut
Baggersee Hasberg †		1 Floß	1	0	-	Störungen
Illerstau Kardorf	MN	1 Floß, Inseln	0	0	Mmm (21 BP auf Insel)	Brutplatzkonkurrenz
Lechstau Mandichosee, Merching	AIC	Inseln	0	0	-	Störungen durch Erholungssuchende
Schimmerweiher Süd	ND	Kiesinsel	~20	21	-	Störungen → Beschilderung, Verbuschung, eingeschränkte Beobachtungsmöglichkeit

Standort	Landkreis	Brutplatztyp	BP	F	Vergesellschaftung	Probleme/Kommentare
Feilenmoos/Geisenfeld "Reisinger Weiher"	PAF	2 Flöße	20	19	Mmm (1BP)	Brutplatzkonkurrenz; 9 BP auf ungeeigneten Pontons
Nötting/Geisenfeld „Schielein Weiher“	PAF	1 Floß + Kiesinsel	1	0	-	Floß erneuert, Brut erfolglos → Ursache?
Landschaftssee Schinderkreppe	DAH	7 Flöße	3	3	Stockente (1 BP)	einige Flöße ungeeignet für Fss
Ismaninger Teichgebiet	M	5 Miniflöße	0	0	Lm (~15 BP)	Brutplatzkonkurrenz
Egglburger See	EBE	Schlamminsel	3	8	Lm (~25 BP) Nachbarinsel	Hochwasser → Ersatzbruten
Eittinger Moos, Kiesweiher „Gutbrod“	ED	1 Floß	0	0	Lm (2-3 BP auf Floß)	Floß zu dicht am Ufer, weitere Lm in Umgebung
Kiesabbau „Aquapark“ Moosburg a. d. Isar	FS	1 Floß	26	24	-	Prädation
Isarstau Moosburg	FS	Steininsel	0	0	-	-
Isarstau Eching (Echinger Stausee)	LA	2 Flöße	55	72	-	-
Moossandl Kiesweiher, Mamming	DGF	2 Flöße	25	22	Mmm (1 BP)	Brutplatzkonkurrenz
Vilstalsee	DGF	1 Floß	≥ 11	15	-	-
Rottauensee, Postmünster	PAN	2 Flöße (L-Form)	37	59	Lm (15 BP, Floß)	weitere Lm in Umgebung
Kiesweiher Steinach/Parkstetten	SR	Flöße u. Kiesinsel	23	42	Graugans, Nilgans, Haubentaucher	-
Schlammteiche Trieb	LIF	2 Flöße	1	3	-	Ersatzbrut
Gesamt circa:			394	≥363		

† neu in Auflistung 2019, Abkürzungen: BP=Brutpaare, F=Flügglinge, Fss=Flusseeeschwalbe, Lm=Lachmöwe, Mmm=Mittelmeermöwe, Skm=Schwarzkopfmöwe

Gesamtergebnis Bayern 2019

Im Rahmen des bayerischen Flusseeeschwalben-Monitorings 2019 wurden 41 potentielle Brutstandorte erfasst (Tab. 1). An **23 Standorten** wurden Brutversuche nachgewiesen (2018: 33 (32 in Monitoringübersicht + 1 nachträglich gemeldeter bei Markt am Inn), 2017: 30, 2016: 24, 2015: 23, 2014: 20 Standorte). Insgesamt wurden **394 Brutpaare** (BP) erfasst (2018: 429 (428 + 1 nachträglich gemeldet), 2017: 401, 2016: 308 BP, 2015: 332 BP, 2014: 305-317 BP). Außerdem gab es mindestens **363 Flügglinge** (F) (2018: 468, 2017: 415, 2016: 240 F, 2015: 219 F, 2014: 262-278 F, Abb. 1).

Die Reproduktionsrate des gesamten bayerischen Bestandes lag 2019 bei mindestens 0,92 F/BP.

Daten der einzelnen Brutstandorte

Die größten Kolonien lagen 2019 am Ammersee, Echinger Isarstausee und Rottauensee. Allein an diesen drei Standorten brüteten insgesamt 151 BP (38% des Gesamtbestands). Während die Brutsaison jedoch am Echinger Stau und am Rottauensee sehr erfolgreich verlief, sorgten wiederholte nächtliche Angriffe eines Eulenvogels am Ammersee für eine Brutaufgabe. Einen herausragenden Zuwachs erfuhr die Brutpopulation auf einer Kiesinsel im Schimmerweiher (von 1 auf ca. 20 BP). Eine deutliche Zunahme wurde auch im Sophienried verzeichnet (von 14 auf 25 BP). Weitere Standorte mit ≥20 Brutpaaren waren der Aquapark bei Moosburg, der Natursee Wullenstetten, der Moossandl Weiher bei Mamming, der Starnberger See, die Kiesweiher Steinach/Parkstetten und der Reisinger Weiher bei Geisenfeld. Bestandseinbrüche gab es am Innstau Wasserburg und am Plessenteich, über mehrere Jahre gesehen auch im Eittinger Moos (Tab. 2).

Von einzelnen Standorten in den Landkreisen DGF und AÖ wurden heuer keine Daten übermittelt. Weitere Brutnachweise, die nicht in Tab. 1 aufgelistet sind, sind also möglich. Zum Teil konnten auch für die Flügglinge wegen eingeschränkter Beobachtungsmöglichkeiten nur Mindestwerte angegeben werden. Einige Standorte mit naturnahen Nistplatzstrukturen, die 2018 bei extremem Niedrigwasser verfügbar geworden waren, waren 2019 durch hohe Wasserstände im Frühsommer beeinträchtigt bzw. nicht besiedelbar (z. B. Unterer Inn, Fiechtner See, Ickinger Eisweiher, Simssee). Auf den Schlamminseln im Egglburger See führten erst Nachbruten zum Erfolg. Dementsprechend brüteten 2019 nahezu alle Flusseeeschwalben auf Nistflößen (94% der Brutpaare).

Neue Floßstandorte gab es am Innstau Perach (AÖ) und am Hasberger Baggersee (MN). Das Floß am Chiemsee wurde nach Seebruck verlegt. Die erneute Brut bei Trieb in Oberfranken lässt auf eine Expansion des Brutgebiets in nördliche Richtungen hoffen. An einigen Stellen stehen hier schon Flöße als potentielle Brutplätze zur Verfügung (z.B. Kleiner Brombachsee, Obermain, Charlottenhofer Weihergebiet).

Prädation

2019 wurden verschiedenste Beutegreifer nachgewiesen. Häufig führten die Angriffe über kurz oder lang zu einem kompletten Brutabbruch. Am Ammersee konnte mithilfe der Floßkamera ein **Uhu** identifiziert werden. Am Chiemsee schlug vmtl. ein **Fischotter** auf den Flößen und in einer nahegelegenen Lachmöwen-Kolonie auf einer Halbinsel zu und beendete innerhalb einer einzigen Nacht das Brutgeschäft. **Habicht, Nachtgreife, Fuchs, Dachs, Waschbär** und andere Raubsäuger sorgten am Plessenteich für einen kompletten Brutausfall. Der Prädationsschutz (Elektrozaun über Gräben) war durch den niedrigen Wasserstand unwirksam geworden. Im Aquapark Moosburg gab es gelegentliche Prädationsergebnisse durch einen **Wanderfalken**. Die Prädationsversuche von **Mittelmeer- und Schwarzkopfmöwen** am Natursee Wullenstetten blieben erfolglos.

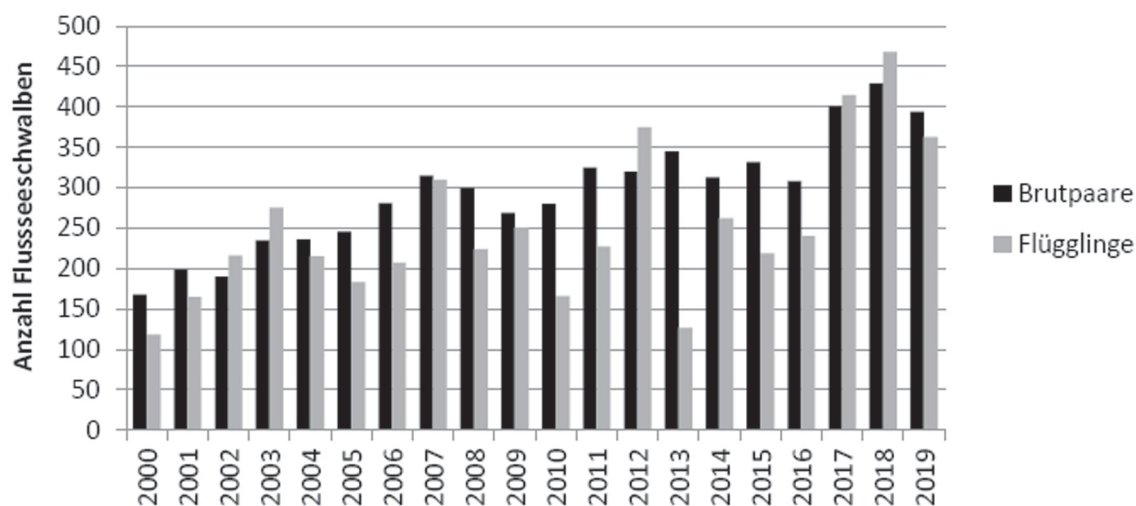


Abbildung 1: Brutbestand und Flügglingszahlen der Flusseeeschwalbe in Bayern 2000-2019.

Brutplatzkonkurrenz

Als Hauptkonkurrenten sind weiterhin **Lachmöwen** und **Mittelmeermöwen** zu nennen. Obwohl einige Flöße erst spät ausgebracht wurden, hielt das die Möwen nicht von einer Besetzung ab. Teilweise brüteten sie zwar nicht mehr, nahmen die Flöße aber trotzdem in Beschlag. Als erfolgreich erwiesen sich die späte Ausbringung der Flöße (Mitte Mai) am Rottauensee und im Sophienried und die Abdeckungen der Flöße bis Anfang/Mitte Mai am Ammersee und Natursee Wullenstetten. Anschließend brüteten hier Lachmöwen und Flusseeeschwalben gemeinsam auf einer Plattform.

Sowohl Mittelmeermöwen als auch Seeschwalben brüteten am Innstau Feldkirchen, Innstausee Wasserburg und am Mosandl Kiesweiher. Allerdings waren die Bruten dann zeitversetzt oder es gab Ausweichmöglichkeiten in Form von größeren Inseln oder mehreren Brutflößen.

An mehreren Standorten wurde 2019 (wieder) beobachtet, dass die Brutsaison der Flusseeeschwalben erst sehr spät begann oder sich bis weit in den Sommer hinein ausdehnte. Ob es sich dabei vorrangig um eine Strategie zur Vermeidung der Konkurrenz mit früher brütenden Möwenarten handelt oder Nahrungsengpässe die Ursache sind, bleibt unklar.

Ringsichtungen

Am Starnberger See konnten 2019 13 farbberingte Altvögel individuell identifiziert werden. Alle waren hier als Küken beringt worden und mittlerweile vier bis sieben Jahre alt. Während des Herbstzugs (Mitte bis Ende August) wurden sechs dieser Flusseeeschwalben in der Schweiz abgelesen: eine am Genfer See und fünf am Neuenburger See. Darunter war auch ein diesjähriger Flüggling. Ebenfalls vom Genfer See kam eine der seltenen Sichtungen, die die Emigration in eine andere Brutkolonie belegen: Eine am Starnberger See beringte vierjährige Flusseeeschwalbe wurde hier auf der Ile aux oiseaux (Préverenges) im Juni als Brutvogel registriert.

Tabelle 2: Reproduktionsraten 2019 und Bestandsentwicklung der Flusseeeschwalbe an den Einzelstandorten (nur Standorte mit mindestens einem Brutnachweis 2015-2019).

Standort	Landkreis	BP 2015	BP 2016	BP 2017	BP 2018	BP 2019	RR 2019
Ammersee-Süd	LL	78	57	80	67	59	0
Starnberger See, St. Heinrich	STA	48	38	31	31	25	0,88
Königsdorf-Wiesen, Kieswerk Gämmerler	TÖL	1	1	0	1	0	-
Isarstau Ickinger Eisweiher	TÖL	-	-	-	1	-	-
Innstau Feldkirchen	RO	12-17	20-22	20	11-14	14-17	> 0,3
Innstau Wasserburg/Freihamer Lake	RO	1-3	0	13	18	6-7	> 0,2
Simssee, Thalkirchner Achendelta	RO	1	1	1	0	0	-
Chiemsee Achenmündung(*)/Seebruck	TS	0*	1*	0*	0*	0	-
Inninsel Markt am Inn	AÖ				1	?	?
Unterer Inn, Simbach am Inn	PAN			1	1	0	-
Plessenteich, Gerlenhofen	NU	20	14	13	18	1	0
Baggersee Ludwigsfeld	NU	0	0	0	1	0	-
Wullenstetten Natursee	NU	7	18	23	35	26	> 0,3
Rühmerteiche, Nersingen	NU	1	1	1	2	2	0
Mooswaldsee, Günzburg	GZ	0	0	0	1	3	1,0
Sophienried, Gundelfingen	DLG	2	3	5	15	14	1,43
Mindelstau Jettingen	GZ	1	0	0-1	0	1	0
Günzstau Oberegg	GZ	-	-	-	0	0	-
Oberrieder Weiher, Krumbach	GZ/MN	10	≥ 8	9	10	6	1,0
Günzstau Kettershäusen	MN	?	1	1	1	1	0
Baggersee Hasberg	MN	-	-	-	-	1	0
Schimmerweiher Süd	ND	-	-	1	1	20	1,05
Geisenfeld „Reisinger Weiher“	PAF	4	10	24	28	20	0,95
Geisenfeld „Schielein Weiher“	PAF	-	1	1	1	1	0
Landschaftssee Schinderkreppe	DAH	-	2	2	3	3	1,0
Egglbürger See, Ebersberg	EBE			2	1	3	2,67
Eitinger Moos, Kiesweiher „Gutbrod“	ED	20	15	8	2	0	-
Kiesabb. „Aquapark“ Moosburg a. d. Isar	FS	1	5	23	29	26	0,92
Isarstau Moosburg	FS	0	0	1	1	0	-
Isarstau Eching (Echinger Stausee)	LA	53	56	59	57	55	1,31
Haselfurter Baggersee	LA	1	1	1	-	-	-
Mossandl Kiesweiher, Mamming	DGF	17	6	12	21	25	0,88
Rädlinger Kiesweiher, Mamming	DGF	12	4	2	2	?	?
Westenthanner Kiesweiher, Wallersdorf	DGF	1	5	3	3	?	?
Vilstalsee	DGF	-	-	12	11	11	1,36
Rottauensee, Postmünster	PAN	24	20	34	30	37	1,59
Kiesweiher Steinach/Parkstetten	SR	10	15	15	25	23	1,83
Schlammteiche Trieb	LIF	-	-	1	1	1	3,0

Abkürzungen: BP=Brutpaare, RR=Reproduktionsrate (Flüglings/Brutpaar), Flüglingszahlen siehe Tab. 1.

Dank: Vielen Dank an alle Betreuer für ihre Bemühungen und die Bereitstellung der Daten!

Die Förderung der Gebietsbetreuung Starnberger See erfolgt durch den Bayerischen Naturschutzfonds, den Bezirk Oberbayern und den Landkreis Starnberg. Projektträger ist der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV).

Andrea Gehrold
Gebietsbetreuerin Starnberger See